

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

18. März 1949.

257/A.B.
zu 294/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g .

Auf eine Anfrage der Abg. P e t s c h n i k und Genossen, betreffend den Überfall auf einen sozialistischen Bürgermeister in Kärnten und Aufreizung zu Gewalttätigkeiten, erklärt Bundesminister für Inneres H e l m e r in schriftlicher Beantwortung:

Am 16.1.1949 fand in Timenitz, einer Ortschaft der Gemeinde St. Thomas am Zeiselberg, im Bezirk Klagenfurt, eine Tanzunterhaltung der dortigen freiwilligen Feuerwehr statt. Der rein gesellige Charakter dieser Veranstaltung, an der ungefähr 150 Personen teilnahmen, gab zu besonderen Sicherheitsvorkehrungen keinen Anlass, weshalb lediglich der übliche Inspektionsdienst im Rahmen der Rayonsüberwachung durchgeführt wurde. Im Verlauf der Tanzunterhaltung kam es zu einem Raufhandel, bei dem der Vizebürgermeister der Gemeinde St. Thomas am Zeiselberg, Anton Kulle, misshandelt und verletzt wurde.

Die Übeltäter, die zur Zeit der Tat unter Alkoholeinwirkung standen, wurden ausgeforscht und wegen Verdachtes des Verbrechens der schweren Körperverletzung dem Gericht eingeliefert.

Gegen den verantwortlichen Redakteur der Wochenzeitung "Allgemeine Bauernzeitung", Hans Goldbacher, wurde wegen des in Nr. 6 dieser Zeitung erschienenen Leitartikels die Strafanzeige wegen Verdachtes des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 StG erstattet.

Alle Sicherheitsdienststellen und deren Organe wurden durch einen besonderen Erlass der Sicherheitsdirektion für Kärnten vom 24.1.1949 angewiesen, gegen Personen, die ihren Ansichten, Neigungen oder Abneigungen durch Gewalttätigkeit Nachdruck zu geben versuchen, alle gesetzlichen Mittel in ihrer vollen Strenge zur Anwendung zu bringen.

-.-.-.-

Wie aus der Anfrage hervorgeht, hat ein Leitartikel der "Allgemeinen Bauernzeitung" in Kärnten folgenden Satz enthalten: "Wenn die sozialistischen Bürgermeister von Heimkehrern einmal saubere Prügel kriegen - nicht zum ersten- und nicht zum letztenmal -- wie der Arbeitsbauernführer Kulle in St. Thomas am Zeiselberg, dann setzt sich dieser traurige Held und Stänkerer und edle Zeitgenosse im Bett auf und erzählt eine rührende Geschichte einer ÖVP-SS-Ver schwörung." Die anfragenden Abgeordneten erklären, dass in diesem Satz eine Zustimmung zu Gewaltakten gegen politische Gegner und eine Androhung, diese Gewaltakte auch in Hinkunft fortzusetzen, zu erblicken sei.

-.-.-.-